

das nutz ader nodt sein magk, tzu schmeltzenn ader tzum
tzusatz tzu gebrauchen. So aber schlacken von gewercken
verlasßen werden, sein sie in unßer freyes gefallen und ny-
mandt sall der ane unsser sunderliche tzulasßung gebrauchen.

Art. 76. Dye huttenreytter sollen alle tag die hutten be- 5
suchen und in itzlicher hutten uffsehen und vleyssig erforschen,
ap unßer ordnung gehalden, ab trewlich und vleyssig ge-
handelt und gearbeytt werde, und nach itzlichem ertz, das man
schmeltzt, fragen, wie man das tzu schmeltzen furgenomen,
und sollen sunderlich verfugen, das man alles ertz woll puch 10
und scheide, auch reyn mache, damit man dester baß erkennen
magk, wye man itzlichs am nutzlichsten schmeltzen sall. Und
wu sie befinden, das wider unßer ordnung ader sunst be-
tryegklich ader unfleissig gehandelt wirdt, das sollenn sye bey
iren gethanen pflichten unßerm hauptman vormelden solichs 15
mit ernst von unßern wegen tzu straffen, und wu sie darynne
seumigk befunden, sollen sye selber herttigklich gestrafft
werden.

Art. 77. Wurden auch die huttenreitter befinden, das ein
ertz uff ander weysse, dan es die schmeltzer vorhaben, tzu 20
schmeltzen und meher nutz damit tzu schaffen were, das sollen
sye angeben und darnach tzu halden verschaffen, deßgleychen
die huttenschreiber auch uffs schmeltzen vleissigk sehen und,
was sye schedlichs vormercken, abwenden [u]nd nutzlichs
fordern, weiß sie des auch durch sich nicht verfugen mogen, 25
solichs den huttenreyttern ansagen sollen.

Art. 78. Dye huttenreytter sollen bey allen personen tzur
hutten gehorende und sich der gebrauchende gehorsam haben
sich nach irer anweysßung tzu halden.